

Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung
Freiburg (ZELF)

Studienplan

Kombiniertes Lehrdiplom

Sekundarstufe I und Maturitätsschulen

(106 ECTS)



Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung
Departement Erziehungs- und Bildungswissenschaften
Universität Freiburg / Fribourg

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Beschreibung des Programms	2
2.	Struktur des Studienprogramms	3
2.1	Studienvarianten	3
2.2	Diplom	3
2.3	Umfang der Ausbildung	4
2.4	Zulassung und Einschreibung	4
2.5	Unterrichtsfächer	5
3.	Modulübersicht	7
3.1	Grundlagen Erziehungswissenschaft und Allgemeine Didaktik (M1)	7
3.2	Allgemeindidaktische Vertiefungen: Unterricht als Gestaltungs-, Lern- und Lebensraum (M2)	7
3.3	Schule als Gestaltungs-, Lern- und Lebensraum: Klassen sowie Schülerinnen und Schüler begleiten, im Schulraum und an der Schule mitwirken (M3)	8
3.4	Fachdidaktik (M4)	8
3.5	Berufspraktische Ausbildung (M5)	10
3.6	Abfolge Ausbildungselemente	11
4.	Evaluation der Leistungen	12
5.	Berufseignung	14
5.1	Prüfung der Berufseignung	14
5.2	Einspracheverfahren	15
6.	Erweiterungsstudium	16
7.	Zusatzqualifikation	17
8.	Sprachen	18

1. Allgemeine Beschreibung des Programms

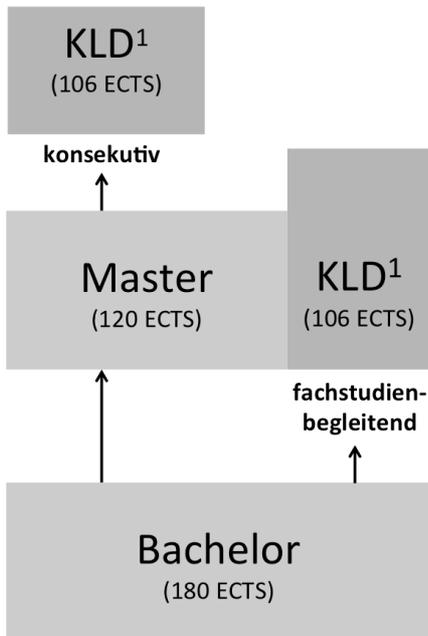
Die Ausbildung zum Erwerb des kombinierten Lehrdiploms wird vom Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung der Universität Freiburg (ZELF) angeboten. Das Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung ist Teil des Departements Erziehungs- und Bildungswissenschaften und gehört zur Philosophischen Fakultät. Die fachwissenschaftliche Ausbildung wird von den jeweiligen Fakultäten angeboten.

Ziel des Studiengangs «Kombiniertes Lehrdiplom für die Sekundarstufe I und Maturitätsschulen» (KLD) ist es, dass sich Studierende auf der Basis ihres Fachstudiums fundierte, berufsrelevante Kenntnisse aneignen und Handlungskompetenzen aufbauen, die zum Unterrichten an Schulen der Sekundarstufen I und II erforderlich sind. Die zukünftigen Lehrpersonen verstehen es, Lernprozesse zu planen, zu initiieren, anzuleiten und zu evaluieren und ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag verantwortungsbewusst und professionell wahrzunehmen.

2. Struktur des Studienprogramms

2.1 Studienvarianten

Die Ausbildung zum Erwerb des kombinierten Lehrdiploms kann parallel zum Masterstudium (fachstudienbegleitende Variante) oder nach Abschluss des Masterstudiums (konsequente Variante) absolviert werden (vgl. ausführliche Darstellung in Kapitel 3.2).



¹ Kombiniertes Lehrdiplom (KLD)

Abb. 1: Varianten des Studienganges

2.2 Diplom

Das kombinierte Lehrdiplom wird für zwei Unterrichtsfächer vergeben, genannt «Unterrichtsfach I» und «Unterrichtsfach II» (vgl. Liste mit Unterrichtsfächern in Kapitel 2.5). Das Erweiterungsstudium für ein zusätzliches Unterrichtsfach ist in Kapitel 5 dargestellt.

Das kombinierte Lehrdiplom ist schweizweit anerkannt.

2.3 Umfang der Ausbildung

Die Ausbildung für das kombinierte Lehrdiplom umfasst 106 ECTS und gliedert sich in fünf Module.

- Modul 1: Grundlagen Erziehungswissenschaft und Allgemeine Didaktik (15 ECTS)
- Modul 2: Allgemeindidaktische Vertiefungen: Unterricht als Gestaltungs-, Lern- und Lebensraum (12 ECTS)
- Modul 3: Schule als Gestaltungs-, Lern- und Lebensraum: Klassen sowie Schülerinnen und Schüler begleiten, im Schulraum und an der Schule mitwirken (9 ECTS)
- Modul 4: Fachdidaktik (22 ECTS)
- Modul 5: Berufspraktische Ausbildung (48 ECTS)

2.4 Zulassung und Einschreibung

Das kombinierte Lehrdiplom setzt einen Masterabschluss oder ein gleichwertiges universitäres Diplom voraus (konsekutive Variante). Es ist möglich, einen Teil der Ausbildung zum Erwerb des kombinierten Lehrdiploms parallel zum Masterstudium zu absolvieren (fachstudienbegleitende Variante). Spätestens zu Beginn des Studiums muss der Bachelor in den gewählten Unterrichtsfächern abgeschlossen worden sein.

Der Einschreibetermin für das kombinierte Diplom entspricht der Frist für die Einreichung der Zulassungsgesuche der Universität Freiburg.

Studierende können die Ausbildung zum Erwerb des kombinierten Diploms für die Sekundarstufe I und Maturitätsschulen nur im Herbstsemester beginnen.

2.5 Unterrichtsfächer

Das kombinierte Lehrdiplom kann nur für Unterrichtsfächer erlangt werden, die auf der Sekundarstufe I und an Maturitätsschulen unterrichtet werden können.

Unterrichtsfächer auf der Sekundarstufe I	Unterrichtsfächer auf der Sekundarstufe II
Bewegung und Sport	Sport
Bildnerisches Gestalten	Bildnerisches Gestalten
Deutsch	Deutsch
Englisch	Englisch
Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)	Religionslehre
Französisch	Französisch
Geografie	Geografie
Geschichte	Geschichte
Italienisch	Italienisch
Latein	Latein
Mathematik	Mathematik
Medien und Informatik	Informatik
Musik	Musik
Natur und Technik	Biologie* Chemie* Physik*
Romanisch	Rätoromanisch
Spanisch	Spanisch

*In den jeweils anderen beiden Fächern (Physik, Chemie bzw. Biologie) müssen je mind. 10 bis 15 ECTS erworben werden, damit auf der Sekundarstufe I das Unterrichtsfach *Natur und Technik* unterrichtet werden kann.

Die notwendigen fachwissenschaftlichen Voraussetzungen für die entsprechenden Unterrichtsfächer sind Gegenstand des Ausführungsreglements vom 4. November 2021 des Reglements vom 29. April 2021 zur Erlangung des Lehrdiploms für Maturitätsschulen (LDM).

3. Modulübersicht

Im Folgenden werden die verschiedenen Module im Detail dargestellt. Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) gibt die Anzahl der ECTS für die erziehungswissenschaftliche, berufspraktische und fachdidaktische Ausbildung vor (vgl. Reglement über die Anerkennung von Lehrdiplomen für den Unterricht auf der Primarstufe, der Sekundarstufe I und an Maturitätsschulen vom 28. März 2019, Art. 13, Abs 3). Deshalb variiert die Anzahl ECTS zwischen den Modulen.

3.1 Grundlagen Erziehungswissenschaft und Allgemeine Didaktik (M1)

Im Modul 1 erwerben die Studierenden die Grundlagen, auf denen das Lehrdiplom aufbaut. Das Modul befähigt die Studierenden, den Unterricht zu planen und dabei sowohl didaktische wie auch lernpsychologische Aspekte des Unterrichts mit einzubeziehen. Im Modul 1, aber auch in der weiteren Ausbildung, reflektieren die Studierenden ihr Tun in regelmässigen Abständen und legen damit die Tiefenstrukturen ihres Unterrichts offen.

Ausbildungselemente	Art der Veranstaltung	ECTS
Allgemeine Erziehungswissenschaft	Vorlesung	3
Allgemeine Didaktik I	Vorlesung und Seminar	3
Allgemeine Didaktik II	Vorlesung und Seminar	3
Pädagogische Psychologie I	Vorlesung	3
Pädagogische Psychologie II	Vorlesung	3
Total		15

3.2 Allgemeindidaktische Vertiefungen: Unterricht als Gestaltungs-, Lern- und Lebensraum (M2)

In diesem Modul werden wichtige Aspekte des schulischen Lernens wie Differenzierung, überfachliche Kompetenzen sowie formative und summative Beurteilung praxisnah bearbeitet. Zudem wird ein Fokus auf das selbstständige Lernen, den Aufbau von Lernstrategien und die adaptive Lernbegleitung – analog und mit digitalen Mitteln – gelegt. Unter dem Aspekt der Unterrichtsqualität lernen die Studierenden Unterrichtssequenzen auf deren Lernwirksamkeit zu analysieren, mit Kolleginnen und Kollegen zu diskutieren und zu konkretisieren. Dies geschieht mit Blick auf die Herausforderungen an die Schule der Zukunft und an die Nachhaltige Entwicklung (BNE) und im Bewusstsein über die eigene professionelle Entwicklung als Lehrperson.

Ausbildungselemente	Art der Veranstaltung	ECTS
Selbstständiges Lernen fördern, begleiten und beurteilen (inkl. Anwendungskompetenzen Medien und Informatik)	Seminar	4
Den eigenen Unterricht weiterentwickeln (inkl. überfachliche Kompetenzen und Beurteilung für nachhaltige Entwicklung)	Seminar	4
Projektarbeit Lehr- und Lernforschung	Seminar	4
Total		12

3.3 Schule als Gestaltungs-, Lern- und Lebensraum: Klassen sowie Schülerinnen und Schüler begleiten, im Schulraum und an der Schule mitwirken (M3)

Dieses Modul richtet einen erweiterten Blick auf Schule als Gestaltungs-, Lern- und Lebensraum. Die Studierenden setzen sich mit bedeutsamen Aspekten der Elternarbeit sowie der Mitarbeit im Schulteam auseinander. Zudem werden Strategien zur erfolgreichen Bewältigung der herausfordernden Arbeit als Lehrperson erarbeitet und Fragen der Klassenführung behandelt. Weitere Themen sind die spezifischen Aufgaben von Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern und die Betreuung von Matura- und interdisziplinären Projektarbeiten. Ausserdem werden die erforderlichen Kompetenzen für den Unterricht in Ethik, Religionen und Gemeinschaft aufgebaut. Die Studierenden erwerben Kenntnisse der Sonderpädagogik, um Lernende mit speziellen Bedürfnissen gezielt beobachten und unterstützen zu können. Auch lernen sie den Prozess der Berufswahlvorbereitung mit Klassen zu initiieren, zu begleiten und zu steuern.

Ausbildungselemente	Art der Veranstaltung	ECTS
Schule, Zusammenarbeit und Klassenführung	Seminar	3
Klassenlehrperson und ERG (mit Lebenskunde)	Seminar	3
Berufliche Orientierung	Seminar	1
Sonderpädagogik	Seminar	1
Maturaarbeit und interdisziplinäre Projektarbeit betreuen	Seminar	1
Total		9

3.4 Fachdidaktik (M4)

Die Studierenden lernen im Modul 4 die fachwissenschaftlichen Inhalte logisch sinnvoll anzuordnen, die Inhalte und fachspezifischen Methoden angemessen mit den wichtigsten Zielen und Kompetenzen zu verknüpfen und fachdidaktisch aufbereitete Medien und Materialien so zu verwenden, dass die Schülerinnen und Schüler möglichst viel lernen. Insbesondere sollen die Studierenden fachspezifische Herangehensweisen, Handlungsweisen und

Denktraditionen stufengerecht auf der Sekundarstufe I (SI) und Sekundarstufe II (SII) anwenden können.

Ausbildungselemente	Art der Veranstaltung	ECTS
Berufspraktische Fachdidaktik Unterrichtsfach I SI	Seminar	3
Berufspraktische Fachdidaktik Unterrichtsfach II SI	Seminar	3
Fachdidaktik Unterrichtsfach I SI	Seminar	2
Fachdidaktik Unterrichtsfach II SI	Seminar	2
Fachdidaktik Unterrichtsfach I SII	Seminar	6
Fachdidaktik Unterrichtsfach II SII	Seminar	6
Total		22

3.5 Berufspraktische Ausbildung (M5)

Im Verlauf der verschiedenen Praktika bekommen die Studierenden einen Einblick in den Berufsalltag der Lehrperson auf der Sekundarstufe SI und der Sekundarstufe SII. Sie vertiefen und erweitern zudem die allgemeindidaktischen und die fachdidaktischen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezüglich vorbereiten, durchführen, beobachten und analysieren des Unterrichts. Zudem nehmen die Studierenden immer mehr auch ihre Rolle als Lehrperson in Bildung und Erziehung wahr und können schliesslich ihren Unterricht aufgrund ihres professionellen Wissens gestalten, evaluieren und auch legitimieren.

Ausbildungselemente	Art der Veranstaltung	ECTS
P1: Praktikum I SI	Praktikum	4
P2: Praktikum II SI	Praktikum	6
P3: Praktikum III SI	Praktikum	8
P4: Praktikum IV SI	Praktikum	7
P Spezial: Praktikum Spezial «Schulkontext» ¹	Praktikum	1
BP1: Berufspraktikum I SII	Praktikum	7
BP2: Berufspraktikum II SII	Praktikum	9
Fachdidaktische Übungslektionen SII	2 Übungslektionen	2
Pädagogisches IKT Szenario ²	Praktische Umsetzung	1
Prüfungslektionen Unterrichtsfach I und II SII	2 Prüfungslektionen	2
Prüfungslektion SI	1 Prüfungslektion	1
Total		48

Praktika SI: Die Praktika I bis III sind Blockpraktika und finden während der vorlesungsfreien Zeit statt. Das Praktikum IV kann als Langzeitpraktikum während des letzten Semesters oder als Blockpraktikum organisiert werden. Die Prüfungslektion SI wird im Rahmen des Praktikums IV gehalten.

Praktika SII: Die Berufspraktika können individuell während des Semesters und in der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden. Die Prüfungslektionen werden gesondert zu den Praktika organisiert.

Die genauen Bestimmungen zu den Praktika und den Prüfungslektionen sind in gesonderten Richtlinien aufgeführt.

¹ Das Praktikum Spezial «Schulkontext» wurde auf das Herbstsemester 2023 in den Studienplan integriert.

² Das Pädagogische IKT-Szenario wurde auf das Herbstsemester 2023 in den Studienplan integriert.

3.6 Abfolge Ausbildungselemente

Modul 1 «Grundlagen Erziehungswissenschaft und Allgemeine Didaktik» wird von allen Studierenden im 1. Studienjahr besucht.

Die Fachdidaktik der Sekundarstufe I, welche im Modul 4 «Fachdidaktik» angesiedelt ist, kann erst im 2. Studienjahr (fachstudienbegleitende Variante: 3. Studienjahr) besucht werden. Die Fachdidaktiken der Sekundarstufe 2 können hingegen bereits im 1. Studienjahr (fachstudienbegleitende Variante: 2. Studienjahr) besucht werden.

Für die anderen Module (ausser Modul 5, Berufspraktische Ausbildung) gibt es zeitlich keine Vorgaben.

Die genauen Bestimmungen zum Modul 5 «Berufspraktische Ausbildung» sind in gesonderten Richtlinien aufgeführt.

4. Evaluation der Leistungen

Für alle Leistungsnachweise gibt es entweder eine Note oder ein «bestanden» / «nicht bestanden». Für die einzelnen Module gibt es weder Modul- noch Gesamtnoten. Die ECTS werden nur bei erfolgreich absolvierten Leistungsnachweisen vergeben:

- Für die Seminare besteht eine Anwesenheitspflicht von 80%.
- Leistungsnachweise können in Form einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung oder einer Arbeit erfolgen.
- Die verspätete Abgabe einer Arbeit gilt als «nicht bestanden».
- Nicht bestandene Prüfungen bzw. ungenügende Arbeiten können einmal wiederholt werden.
- Eine Prüfung muss innerhalb von vier Sessionen nach erfolgter Einschreibung in die Vorlesung oder das Seminar bestanden sein.
- Ein definitiver Misserfolg bedeutet, dass die Studentin, der Student den Studiengang nicht fortführen kann. Dieser erfolgt, wenn
 - ein Leistungsnachweis zweimal ungenügend bzw. «nicht bestanden» ist oder
 - eine Prüfung nicht innerhalb von vier Prüfungssessionen bestanden ist.

Im Folgenden wird auf die Evaluation der einzelnen Module eingegangen.

Grundlagen Erziehungswissenschaft und Allgemeine Didaktik (M1)

Die Vorlesung «Allgemeine Erziehungswissenschaft» schliesst mit einer schriftlichen Prüfung ab.

Sowohl die Vorlesung der «Allgemeinen Didaktik I» wie auch die Vorlesung der «Allgemeinen Didaktik II» schliessen Ende des Semesters jeweils mit einer mündlichen Prüfung ab. Voraussetzung für die Zulassung zu den Prüfungen der Vorlesungen «Allgemeine Didaktik I» und «Allgemeine Didaktik II» sind der Besuch der Vorlesung und des Seminars «Allgemeine Didaktik I» bzw. «Allgemeine Didaktik II» sowie die praktischen Übungen.

Die Vorlesung «Pädagogische Psychologie I» wie auch die Vorlesung der «Pädagogischen Psychologie II» schliessen Ende des Semesters jeweils mit einer schriftlichen Prüfung ab. Der Durchschnitt der beiden Teilnoten muss mindestens die Note 4 ergeben.

Allgemeindidaktische Vertiefungen: Unterricht als Gestaltungs-, Lern- und Lebensraum (M2)

Im Modul 2 werden alle Unterrichtseinheiten mit «bestanden» / «nicht bestanden» beurteilt.

Schule als Gestaltungs-, Lern- und Lebensraum: Klassen sowie Schülerinnen und Schüler begleiten, im Schulraum und an der Schule mitwirken (M3)

Im Modul werden die beiden Unterrichtseinheiten «Schule, Zusammenarbeit und Klassenführung» sowie «Klassenlehrperson und ERG» benotet. Die anderen Unterrichtseinheiten des Moduls werden mit «bestanden» / «nicht bestanden» beurteilt.

Fachdidaktik (M4)

In den Fachdidaktiken müssen alle Leistungsnachweise bestanden werden. Am Ende jedes Kurses wird eine Note erteilt.

Die Leistungsnachweise der Fachdidaktiken SI werden zum Teil in den Praktika umgesetzt. Deshalb ist der Evaluationszeitpunkt der Fachdidaktiken SI nicht an die offiziellen Examenzeitpunkte der Universität Freiburg gebunden.

Der Evaluationszeitpunkt der Fachdidaktiken SII ist hingegen an die offiziellen Examenssessionen der Universität Freiburg gebunden.

Berufspraktische Ausbildung (M5)

Die genauen Ausführungsbestimmungen zu den Praktika werden in gesonderten Praktikumsrichtlinien festgehalten. Der Evaluationszeitpunkt der Praktika ist nicht an die offiziellen Examenssessionen der Universität Freiburg gebunden.

Die berufspraktischen Elemente werden am Ende durch die Praxislehrperson in Form eines Berichtes mit «bestanden» / «nicht bestanden» evaluiert. Ein nicht beständenes Praktikum kann einmal wiederholt werden. Ein abgebrochenes Praktikum gilt als «nicht bestanden».

Die berufspraktische Abschlussprüfung umfasst eine Prüfungslektion auf der Sekundarstufe I und eine Prüfungslektion pro Unterrichtsfach auf der Sekundarstufe II. An den Prüfungslektionen sind in der Regel eine Vertreterin oder ein Vertreter des Studienbereichs des Zentrums für Lehrerinnen- und Lehrerbildung sowie die Fachdidaktikerin oder der Fachdidaktiker anwesend.

Für die Sekundarstufe I findet die Prüfungslektion mit anschliessendem Prüfungskolloquium innerhalb des Praktikums IV SI statt. Zum Zeitpunkt der Prüfungslektion SI müssen alle Leistungen des Studienprogramms KLD erfolgreich absolviert worden sein. Das Praktikum IV SI sowie die Prüfungslektion SI müssen einzeln bestanden werden und können je einmal wiederholt werden.

Für die Sekundarstufe II ist eine Prüfungslektion pro Unterrichtsfach mit anschliessendem Prüfungskolloquium zu absolvieren. Voraussetzung für die Zulassung zu den Prüfungslektionen SII ist der Masterabschluss oder ein gleichwertiger universitärer Abschluss. Bei Nichtbestehen kann jede Prüfungslektion einmal wiederholt werden.

5. Berufseignung

Unter der Berufseignungsabklärung verstehen wir die Überprüfung der Eignung der Studierenden zum Lehrberuf («Berufseignung»).

Diese findet bis zum Ende des ersten Studienjahres statt. Grundlage bilden die ersten berufspraktischen Erfahrungen.

Bei Zweifeln an der Berufseignung wird ein Verfahren zur Prüfung der Berufseignung eingeleitet, welches die Direktorin/der Direktor des ZELF leitet.

5.1 Prüfung der Berufseignung

Gibt es Zweifel an der Berufseignung, wird die Prüfung der Berufseignung eingeleitet. Es wird von der Direktorin/dem Direktor des ZELF geleitet. Diese Prüfung hat aufschiebende Wirkung auf alle Praktika.

Das Verfahren beinhaltet ein Standortgespräch (1), ein Eignungspraktikum (2) und ein Abschlussgespräch (3).

(1) Das **Standortgespräch** findet in der Regel innerhalb von 4 Wochen nach dem Entscheid das Verfahren einzuleiten statt.

(2) Im Anschluss an das Standortgespräch wird ein **Eignungspraktikum** im Rahmen von drei bis fünf Lektionen angeordnet. Mindestens zwei dieser Lektionen werden durch die Dozierenden des ZELF supervidiert. Diese beiden Lektionen werden zusätzlich videografiert, von den Studierenden analysiert und unter Einbezug dieser Analyse besprochen.

Im Zentrum der Aufmerksamkeit des Eignungspraktikums stehen fachliche und überfachliche Kompetenzen, die Voraussetzung guten Unterrichtens sind und sich im konkreten Verhalten äussern. Es werden berufsrelevante Kompetenzen in folgenden Bereichen beurteilt:

- Beziehung und Kommunikation
- Sprache
- Reflexionsfähigkeit
- Fachliche Basiskompetenzen
- Arbeitsverhalten und Belastbarkeit
- Berufsrollenübernahme

Die letzte Lektion des Eignungspraktikums gilt als Leistungsnachweis und wird von zwei Dozierenden des ZELF als «bestanden» / «nicht bestanden» beurteilt. Wird die letzte Lektion des Eignungspraktikums als «nicht bestanden» beurteilt, darf das ganze Praktikum im Rahmen von drei bis fünf Lektionen einmal wiederholt werden.

Wird die letzte Lektion des zweiten Eignungspraktikums (2. Versuch) wiederum als «nicht bestanden» beurteilt, gilt dies als endgültiger Misserfolg.

(3) Im Anschluss an das Eignungspraktikum findet das **Abschlussgespräch** mit der Direktorin/dem Direktor und einer weiteren Vertreterin/einem weiteren Vertreter des ZELF statt.

Ein solches Verfahren kann bei Zweifeln auch zu einem späteren Zeitpunkt eingeleitet werden.

5.2 Einspracheverfahren

Im Falle eines Rekurses ist das Reglement vom 27. April 2017 über das Einspracheverfahren an der Philosophischen Fakultät anzuwenden.

6. Erweiterungsstudium

Die Lehrbefähigung für ein zusätzliches Unterrichtsfach erfolgt im Rahmen eines Erweiterungsstudiums. Das Erweiterungsstudium kann parallel zur Ausbildung für zwei Fächer absolviert werden. Die Lehrbefähigung für das zusätzliche Unterrichtsfach wird separat auf einem Erweiterungsdiplom bescheinigt. Dabei sind folgende Leistungen zu erbringen:

Ausbildungselemente	Art der Veranstaltung	ECTS
Modul Fachdidaktik		
Berufspraktische Fachdidaktik SI	Seminar	3
Fachdidaktik SI	Seminar	2
Fachdidaktik SII	Seminar	6
	Total	11
Modul Berufspraktische Ausbildung		
Praktikum SI und Prüfungslektion SI	Praktikum + Prüfungslektion	4
Praktikum SII	Praktikum	4
Prüfungslektion SII	1 Prüfungslektion	1
	Total	9
Gesamttotal		20

Die genauen Bestimmungen zu den Praktika und den Prüfungslektionen sind in gesonderten Richtlinien aufgeführt.

7. Zusatzqualifikation

Es ist möglich, eine Zusatzqualifikation für Deutsch als Fremdsprache (DaF) zu erwerben. Diese kann nur in Verbindung mit dem Unterrichtsfach Deutsch als Muttersprache erlangt werden kann.

Eine Zusatzqualifikation ist auch für die Unterrichtsfächer «Französisch» und «Italienisch» möglich. Die Zusatzqualifikation kann parallel zur oder nach der KLD Ausbildung erworben werden. Diese wird im Rahmen einer Bestätigung bescheinigt.

Für die Zusatzqualifikation sind folgende Leistungen zu erbringen:

Ausbildungselemente	Art der Veranstaltung	ECTS
Fachdidaktik		
Fachdidaktik SII	Seminar	8
Fachdidaktische Übungslektionen SII	2 Lektionen	1
	Total	9
Berufspraktische Ausbildung		
Praktikum SII	Praktikum	4
Prüfungslektion SII	1 Prüfungslektion	1
	Total	5
Gesamttotal		14

8. Sprachen

Die Ausbildung zum Erwerb des kombinierten Lehrdiploms für die Sekundarstufe I und Maturitätsschulen kann nur in deutscher Sprache absolviert werden. Für Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, werden nachgewiesene Sprachkenntnisse auf Niveau C1 nach dem gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen vorausgesetzt.

Es ist nicht möglich, das kombinierte Lehrdiplom für die Sekundarstufe I und Maturitätsschulen mit dem Vermerk «zweisprachig» zu erlangen.

Druck: 06. April 2023

Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung
Departement Erziehungs- und Bildungswissenschaften
Universität Freiburg / Fribourg

Rue P.-A. de Faucigny 2
1700 Freiburg
Tel: 026/300 75 76/88
www.unifr.ch/zelf